

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 34. Neuenbürg, Samstag den 29. April 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Mitglieder des Amtsversammlungs-Ausschusses werden zu einer Sitzung auf Samstag den 6. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr hieher einberufen.

Den 27. April 1865.

K. Oberamt.
Bägnert.

Neuenbürg.

Für 1865 werden die Impfbezirke vertheilt wie folgt:

- 1) Wundarzt Karl Schnepf für Neuenbürg, Engelsbrand, Grunbach, Birkenfeld, Salmbach, Waldrennach.
- 2) Wundarzt Kuder für Salmbach, Höfen und Schömberg.
- 3) Oberamtswundarzt Kohler für Arnbach, Gräfenhausen, Oberniebelsbach, Ottenhausen, Unterniebelsbach.
- 4) Wundarzt Hehl für Conweiler, Dennach, Feldrennach, Schwann.
- 5) Wundarzt Gräßle für Dobel, Herrenalb, Neujas, Rothensol.
- 6) Wundarzt Dechäle für Bernbach und Loffenau.
- 7) Dr. Eisenhardt für Wildbad.
- 8) Wundarzt Sidler für Enzklösterle.
- 9) Wundarzt Kraus für Langenbrand, Igelsloch und Kapfenhardt.
10. Dr. Günzler in Liebenzell für Beinberg, Biefelsberg, Maisenbach, Oberlengenhardt, Schwarzenberg, Unterlengenhardt.

Die Impfung darf nur stattfinden, wo unter 300 Einwohnern 6 Impfungsfähige, und bei einer stärkeren Bevölkerung auf je 300 Einwohner 6 weitere gleichzeitig vorhanden sind; auch ist die Impfung sodann ununterbrochen und so fortzusetzen, daß bei den Nachvisitationen so viele weitere Impfungen als möglich vorgenommen werden.

Die Ortsvorsteher haben die Impfpärzle unverweilt hievon in Kenntniß zu setzen.

Den 25. April 1865.

K. Oberamt und Oberamtsphysikat.
Bägnert. A. B. Dr. Weiß.

Neuenbürg.

Es ist wahrgenommen worden, daß die Impfbuchführer es häufig unterlassen, auf den von ihnen ausgestellten Impfscheinen die für die Ausstellung der Scheine erhobene Gebühr zu bemerken.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die Impfbuchführer anzuweisen, die erhobene Gebühr auf den Impfscheinen stets zu bemerken.

Wo die für Impfscheine zu erhebende Gebühr vom Gemeinderath noch nicht festgestellt sein sollte, hat dieß alsbald zu geschehen.

Den 27. April 1865.

K. Oberamt.
Bägnert.

Biefelsberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Von dem vormals Zeller'schen Hofgut in Biefelsberg werden

Montag den 1. Mai Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Biefelsberg wiederholt versteigert:

Parz. Nr. 97 u. 98 3/4 Morg. 29,1 Rh. Garten	275	1/2	44,5	"
" " " " " "	275	7/8	17,5	" Acker
" " 276. 277 u. 4b	277	4/5	2,9	" "
" " " " " "	2	1/2	4	" "
" " " " " "	1	1/2	4	" "

Neuenbürg, den 27. April 1865.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Schwann.

Nadelreis-Verkauf.

Am 3. Mai früh 10 Uhr von der Horntannhalde und Horntannebene taxirt zu 1500 Wellen

Zusammenkunft beim Wildstöckle.

Schwann, den 26. April 1865.

K. Revierförsterei.

Salmbach.

Gläubiger-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des kürzlich gestorbenen Friedr. Kusterer, vormaligen Gemeindepflegers in Salmbach aus irgend einem Grunde Ansprüche machen zu können



nen glauben, werden hiemit aufgefordert, dieselbe binnen 10 Tagen beim Waesengerichte in Salmbach anzumelden und zu begründen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden würde.

Neuenbürg, den 24. April 1865.

R. Gerichtsnotariat.
Zwifler.

**Siebenzell.
Haus-Verkauf.**

Das zur Gantmasse des Johann Ulrich Schmauderer, Bäckers und Gassenwirths hier gehörige Wohnhaus, Scheuer u. Gärtchen angekauft um 2050 fl. wird, da ein Nachgebot erfolgte,

am Freitag den 12. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentlichem Aufstreich zum letztenmale verkauft, wozu man Liebhaber mit den nöthigen Zeugnissen versehen, einladet.

Den 25. April 1865.

Stadtschultheißenamt.
Rau.

**Altabach,
D.A. Calw.**

Stangen- und Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 4. Mai d. J.

werden in dem Gemeindewald Tannen, gegenüber des Wiedmanns Sägmühle zum Verkauf gebracht:

- 117 Stück rothtannene Stangen 36—45' lang,
- 260 " " " 26—35' lang.
- 417 " " " 15—25' lang,

welche sich theils zu Hopfen-, theils zu Gartenstangen eignen.

Ferner werden an obigem Tage

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus hier

177 St. Rothtannen vom 60r abwärts zum Verkauf gebracht, wozu Käufer höflich einladet.

Den 24. April 1865.

Gemeinderath.

Höfen.

Auf mehrfache Beschwerden hiesiger Einwohner wird zur Nachachtung bekannt gemacht, daß das Peitschen-Knallen innerhalb des Ortes, insbesondere wenn damit eine Störung der Nachtruhe verbunden, bei 1 fl. 30 kr. Strafe verboten ist.

Den 26. April 1865.

Schultheißenamt.
Leo.

Salmbach

Aus dem hiesigen Gemeindewald Miß werden am

Mittwoch den 3. Mai d. J.

Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhaus verkauft:

200 St. forchen Langholz mit ca. 6419 C worunter 62 St. am Ablass 7" u. darüber.

15 Stück Gerüststangen,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. April 1865.

Schultheißenamt.
Wagner.

Salmbach.

Für einen Waisenhauszögling wird eine Lehrstelle bei einem Schreiner oder Glaser gesucht und wollen sich die hierauf reflectirenden Meister in Balde wenden an

Den 24. April 1865.

Schultheiß Wagner.

Beimberg.

Bauafford.

An dem Schul- und Rathhaus-Gebäude dahier sollen verschiedene bauliche Verbesserungen und Veränderungen vorgenommen werden.

Nach dem Ueberschlag ist berechnet:

Maurerarbeit	132 fl. 27 fr.
Zimmerarbeit	59 fl. 42 fr.
Verschindlung	68 fl. 57 fr.
Schreinerarbeit	30 fl. 2 fr.
Glaserarbeit	19 fl. 18 fr.
Schlosserarbeit	23 fl. 26 fr.
Flaschnerarbeit	24 fl. 48 fr.
Anstricharbeit	35 fl. 11 fr.

Diese Arbeiten werden am nächsten

Montag den 1. Mai

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause veraffordirt, wozu Liebhaber einladet.

Den 25. April 1865.

Aus Auftrag:
Bergmeister Bauer.

Privatnachrichten.

Waldbrennaach.

Reisach- und Späne-Verkauf.

Nächsten Montag den 1. Mai verkaufe ich an den Meistbietenden eine Partie ungebundenes Reisach und die Späne

von 163 Stämmen Bauholz, in dem Walde des Gottlieb Walz in Langenbrand liegend.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Döfse hier.

Den 26. April 1865.

Friedrich Hummel.

Neuenbürg.

Brennholz-Verkauf.

- 5 Rlstr. buchene Scheiter,
- 5 Rlstr. buchene Prügel,
- 1½ Rlstr. tannene Scheiter,
- 1¼ Rlstr. tannene Prügel,
- 600 Stück buchene Reiswellen,
- 700 Stück tannene do.

Donnerstag den 4. Mai, Morgens 8 Uhr, Zusammenkunft im Buchwaldweg, gegenüber der untern Größelthalsägmühle.

M. Weif, Dreher.

Hirsau.

Bleiche-Empfehlung.

Zum Bleichen von Tuch, Faden und Garn halte auch dieses Jahr meine Rasenbleiche bestens empfohlen und sichere pünktliche und billige Bedienung zu.

Die Uebernahme der Bleichgegenstände zur Beforgung hieher geschieht in Neuenbürg durch Fr. Müller, Zimmermeister.

Greiner, Bleichinhaber.



Neuenbürg.
Einen kräftigen jungen Menschen nimmt
als Lehrling auf
Oberamtsgeometer Heib.

Neuenbürg.
**Rheinischen Haussaamen
Breisgauer**
zur Saat empfiehlt
W. G. Blaich, Sailer.

Die seit 12 Jahren erprobte und bewährte
Dr. Pattison's Sichtwatte
lindert sofort und heilt schnell **Sicht** und
Rheumatismen aller Art, als Gesicht-,
Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und
Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen,
Rücken- und Lendenschmerz etc. etc.
Ganze Pakete 24 Kr. — Halbe Pakete 12 Kr.
Zur Vermeidung von Fälschungen und Nach-
ahmungen sind die Pakete mit Unterschrift und
Siegel versehen. — Gebrauchsanweisungen und
Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein ächt bei
Gustav Luppold.
in Wildbad.

Calmbach.
**Baibinger Kunstmehl,
Kleie und Futtermehl**
bei
Carl Schmann.

Calmbach.
Ipsier-Rohre in sehr schöner Waare
à 18 Kr. pr. Bund bei
E. Barth.

Calmbach.
Webgarn in bester Waare à 1 fl. pr. Pfd.
Zuglen von 20—24 Kr. pr. Elle bei
E. Barth.

Herrenalb.
Ich erlaube mir, hiemit ergebenst anzuzeigen,
daß ich mit meiner Kaltwasser- Heil- und Bad-
Anstalt zur

Villa Falkenstein

ein
Bad-Hotel
verbinde und solches mit dem 1. Mai eröffne.
Ich werde mich bemühen, jeder Anforderung
zu entsprechen und empfehle mich mit aller
Hochachtung.

Herrenalb im April 1865.
G. N. Mahl,
Besitzer der Villa Falkenstein.

Forzheim.
Lehrlings-Gesuch.
Junge Leute, Knaben und Mädchen, welche
das Kettenmachen erlernen wollen, werden an-
genommen und gut behandelt bei

Klaite & Stöckle,
Kettenfabrikanten.

Neuenbürg.
Dünger verkauft
J. M. Genfle.

Neuenbürg.
Morgenden Sonntag eröffne ich mit gutem
Bier meine
Garten-Wirthschaft,
wozu ich ergebenst einlade.
Bierbrauer Mayer.

Neuenbürg.
Die
Kleiderhandlung
v. **Christian Knöller,** Schneidermstr.
zeigt hiemit empfehlend an, daß ihr Lager aller
Sorten fertiger Herrenkleider für Frühjahr und
Sommer vollständig assortirt ist. Billige Preise
überhaupt zusichernd, wird für den Arbeiterstand
noch bemerkt, daß
fertige Westen von 1 fl. 24 Kr. bis 4 fl.,
fertige Drillschhosen und sonstige Sommer-
stoffhosen von 2 fl. 24 Kr. bis 4 fl. 12 Kr.
zu haben sind.

Neuenbürg.
Knechte, zwei tüchtige, die mit dem Feld-
bau vertraut sind und mit Pfer-
den umzugehen verstehen, werden unter Zu-
sicherung guten Lohnes zum sofortigen Eintritt
gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition
des Enghälers.

Neuenbürg.
Zur Annahme und Besorgung von Bleich-
Gegenständen jeder Art für die in hiesiger Ge-
gend längst bekannte

Sirsauer Bleiche
des Fr. Schulz, empfiehlt sich mit dem Be-
merken, daß der Bleichlohn 2 1/2 Kr. pr. Elle ist.
Christoph Walmshaimer.

Höfen.
Alle unsere Freunde, Verwandte und
Bekannte werden hiemit zu unserer am
1. Mai stattfindenden Hochzeitsfeier
in das **Gasthaus zum Ochsen**
höflich und freundlich eingeladen.
Christoph Fr. Braun, Säger.
Johanne Friedriche Beck
von Großlallbach.

Neuenbürg.
Wohnungs-Veränderung
und
Geschäfts-Empfehlung.
Von heute an wohne ich bei Hrn. Weins-
händler Jäck hinter dem Oberamteigebäude,
was ich verehrtem Publikum mit dem Bemerken
empfehlend anzeige, daß bei mir alle Sorten
Mehl, Viktualien und Gartensaamen
in guter Waare stets auf Lager sind.
Carl Müller, jun.

Neuenbürg.
Einen wohlgezogenen jungen Menschen aus
einer geordneten Familie nimmt unter billigen
Bedingungen in die Lehre auf
Schuhmachermeister Blaiß.

Neuenbürg.
8 Etr. Heu verkauft
Gottlieb Dietrich, Flößer.

Neuenbürg.
Einen jungen Menschen nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre auf
W. Gull, Schuhmacherstr.

Schwann.
Empfehlung.

Bei Unterzeichnetem sind amerikanische Wendepflüge, sowie spanische sammt Vordergestell um billigen Preis zu haben.
Schmiedmeister Knöllner.

Neuenbürg.
Im Ziegelrain ist ein Allmandstück zu verpachten. Zu erfragen bei
der Redaktion.

Birkenfeld.
Nächsten Mittwoch wird bei mir schwarzer und weißer Kalk ausgenommen.
Ziegler Desterle.

Feldrenna h.
Ein wohlgezogener junger Mensch, der die Calwer Strickerrei erlernen will, kann so gleich eintreten bei
Friedr. Spanagel,
Stricker.

Neuenbürg.
100 fl. werden gegen Sicherheit ausgeliehen. Wo, sagt
die Redaktion.

Den a h.
Unterzeichnete ist gesonnen, ihre zwei Wiesen im Eyachtal zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten. Es ist jeden Tag mit mir ein Kauf oder Pacht abzuschließen.
Wittwe Schaible.

Kronik.

Deutschland.

Karlsruhe, 22. April. Nachdem gestern die neue Eisenbahnschiffbrücke zu Marxau aufgeführt worden, wurde heute Nachmittag die Probe ihrer Befahrung durch einen Bahnzug gemacht. Die Probefahrt ist vollständig gelungen.

Freiburg. Hier hat sich eine badische Gesellschaft für Fischzucht gebildet.

Württemberg.

Herrenalb. Krämer- u. Viehmarkt Montag den 1. Mai.

Ausland.

Präsident Lincoln wurde am 14. April Nachts in seiner Theaterloge zu Washington von einem Mann Namens Booth geschossen und starb am 15. Morgens. Grant sollte gleichfalls im Theater anwesend sein und mit ermordet werden, entging aber dem Schicksal durch Berufung in einen Ministerrath. Ein Bruder Booths überfiel Seward in seinem Krankenzimmer und verwundete ihn und seinen

zur Rettung herbeieilenden Sohn durch Pistolenschüsse so, daß der Sohn starb und der Vater nicht zu retten ist. Der Mörder Lincolns soll verhaftet sein. Vicepräsident Johnston hat die Regierung angetreten.

New-York, 13. April, Abends. General Lee hat mit der ganzen Armee am 9. d. Mts. kapitulirt. Es ist Lee erlaubt worden, Weldon zu besuchen. Nach einem Gerücht wäre Raleigh in Nordkarolina geräumt, Selma und Montgomery in Alabama eingenommen. General Mosley will nicht kapituliren. Die Regierung hat die Werbungen eingestellt und die Militärkosten vermindert.

Mit der Einnahme Richmonds zusammenhängend, werden nach und nach noch Einzelheiten, Ereignisse geringeren Ranges, bekannt, die neben dem dauernden Interesse der großen Thatsache doch vielleicht ein vorübergehendes Interesse in Anspruch nehmen dürften. Unter denjenigen Bewohnern Richmonds, welche den Einzug der Bundestruppen mit lebhaften Freudebezeugungen begrüßten, waren es die Ausländer und unter letzteren die dort angesiedelten Deutschen, die ihre Gefühle am wenigsten verhehlten. Die in Richmond lebenden Deutschen waren stets der Hinneigung zur Sache der Union mehr als verdächtig gewesen. Welche Friedenszuversicht übrigens schon in die Brust der Richmonder zurückgekehrt ist, mag man daraus schließen, daß die am Montag Morgen, dem Tag nach der Räumung, anrückenden Unionstruppen einen Landmann dicht bei der Stadt schon fleißig am Pflügen fanden, auf einem Felde, welches seit Jahren und noch bis zum Abend vorher unter den Hufen der Pferde und den Fußtrittten der Soldaten öder, unproduktiver Boden gewesen war. Als der Richmond Whig am 4. April in neuer Serie wieder zum ersten Male erschien, fand sich in der „Fashionable Intelligence“ folgender Paragraph: „Angekommene Notabilitäten am 3. April: General Grant und Stab und die Potomac-Armee überhaupt.“

Aus einem von dem bekannten Oberarzte der französischen Armee, Hrn. Chenu, veröffentlichten Buche erfährt man nachträglich, daß fast ein Drittel aller französischen Militärs, die bei Gelegenheit des Krimkrieges nach dem Orient gesandt wurden, zu Grunde gegangen sind, nämlich von 309,263 Mann starben 95,615; davon blieben 10,240 auf dem Schlachtfelde, 720 ertranken beim Schiffbruche der Semillante, 8004 starben an der Cholera und anderen Krankheiten vor der Schlacht an der Alma, 4342 erfroren vor Sebastopol oder wurden durch plötzliche Krankheiten hingerafft, und 72,247 fanden bis zum Schlusse des Jahres 1857 ihren Tod in den Hospitälern oder Ambulancen.

Unter den arbeitenden Klassen in einigen Fabrikstädten des südlichen Frankreichs nimmt die Noth täglich zu; am größten ist sie in Lyon und St. Etienne.

Telegramm.

Stuttgart, 28. April, 1 Uhr 55 Min.

Herrn Stadtschultheiß Wessinger in Neuenbürg. Mittag 1 1/2 Uhr kam in der Kammer Vorlage, daß unsere Enzthal-Eisenbahn pro 1864/67 gebaut werden soll.
Cavallo.

